



Porträt seiner
Tochter Annemarie
Wolfinger, 1966.

Eine Märtyrerin mitten in Balzers

Zu den frühen Arbeiten von Leo Wolfinger gehört das Andachtsbild der Heiligen Katharina von Alexandrien, das er 1933 für das Kapelle an der Alten Churerstrasse in der Nähe vom St. Katharinabrunnen malte. Bei der Gestaltung nahm er sich gewisse künstlerische Freiheiten heraus, wie in den Liechtensteiner Nachrichten vom 28. Oktober 1933 zu lesen ist:

«Den Hintergrund des hübschen Gemäldes bilden einzelne besonders hervortretende Partien unserer heimischen Landschaft (Kirche, Burg Gutenberg). Diese etwas ungewönl. u. ungeschichtliche Einrahmung des Bildes der großen alexandrinischen Heiligen wird am allerwenigsten in Balzers Anstoß erwecken.»

Rund 40 Jahre später wurde beim St. Katharinabrunnen ein neues Kapelle errichtet, weil das alte bei Bauarbeiten zusammengefallen war. Leo Wolfinger malte und stiftete dafür ein neues Bild der Hl. Katharina.



Das alte St. Katharina-Kapelle an der Alten Churerstrasse, um 1940.

Die Vereinsfahne der Harmoniemusik Balzers

1939 beschloss die Musikgesellschaft Balzers, eine Vereinsfahne herstellen zu lassen und bei diesem Anlass gleich auch den Vereinsnamen in «Harmoniemusik Balzers» zu ändern. Leo Wolfinger erhielt den ehrenvollen Auftrag, den Entwurf dazu zu gestalten. Angefertigt wurde die Vereinsfahne, die bis heute in Gebrauch ist, von den Schwestern des Klosters Schellenberg.



Die Vereinsfahne der Harmoniemusik Balzers in der Ausstellung «Zwischen Heugabel und Staffelei».

Alpsennereihütte und Lohengrin

Mehrere Balzner Gewerbebetriebe liessen von Leo Wolfinger ihre Betriebsgebäude mit Fassadenmalereien verzieren. Für die Schlosserei von Walter Brunhart auf der Egerta malte er 1955 neben dem Eingang ein üppiges schmiedeeisernes Tor. Die Fassadenfläche der Milchverwertungsgenossenschaft dekorierte er 1957 mit der Innenansicht einer alten Alpsennereihütte. Dieses Werk «... darf in Farbgebung und Zeichnung als erfreuliches Stück Heimatkunst bezeichnet werden.» (Liechtensteiner Vaterland, 26. Oktober 1957).

Oskar Wolfinger führte ab 1959 zusammen mit seiner Frau Rosa an der Landstrasse ein Transportunternehmen. Das «Transportwesen» ist dann auch Thema der beiden Wandmalereien von Leo Wolfinger: Auf der einen Seite Lohengrin im von einem Schwan gezogenen Kahn, auf der anderen Seite ein Holztransport mit einem historischen Wagen.

Arbeiten in Holz

Neben der Malerei gehörte auch die Schnitzerei zu Leo Wolfingers Leidenschaften. Seine Holzschnitzereien umfassen Figuren, Reliefschnitzereien und Kruzifixe. Seine grössten Schnitzereien dürften an zwei Balzner Wohnhäusern zu finden sein: 1951 gestaltete er fürs Wohnhaus von Arnold und Maria Vogt im Mäls-